



05.03.2012

## Vietnam sortiert den Bergbau neu

### Reichhaltige Bodenschätze entdeckt / Modernere Verarbeitung dringend erforderlich / Von Thomas Hundt

Hanoi (gtai) - Vietnam strukturiert seinen Bergbau um. Seit Juli 2011 gilt ein neues Bergbaugesetz. Im Dezember wurde ein Sektormasterplan mit Zielvorgaben bis 2020 verabschiedet. Eine Verfügung vom Januar 2012 verbietet den Export von bestimmten Erzen, die nur noch der lokalen Schwerindustrie zugeführt werden dürfen. Die Rohstoffe sollen verstärkt im Inland verarbeitet werden und die Industrialisierung voranbringen. Investitionen in moderne Bergbautechnik sind zum Schutz der Umwelt dringend notwendig.

Vietnam ist reich an Bodenschätzen. Größere Vorkommen an Kohle, Erzen und seltenen Erden wurden entdeckt. Nach weiteren Lagerstätten suchen Unternehmen und staatliche Organisationen. Die Behörden kontrollieren die Bergbauaktivitäten allerdings nicht ausreichend, stellt die Regierung mehrfach fest. Illegaler, umweltzerstörender Abbau und der Schmuggel von Rohstoffen seien häufig anzutreffen. Der Staat ordnet mit einem neuen Bergbaugesetz sowie Verboten von Rohstoffexporten und mit einem vorläufigen Stopp von neuen Förderlizenzen den Sektor neu.

Mehr ausländische Hilfe ist dabei erwünscht. Der stellvertretende Minister für natürliche Ressourcen und Umwelt Nguyen Linh Ngoc erklärte Mitte 2011, dass die Regierung im Ausland aktiv nach neuen Technologien und Experten suche, mit deren Hilfe die Rohstoffe effektiver gefördert, die Umwelt geschützt, die Mineralien im Lande verarbeitet und weltweit vermarktet werden können.

Auf staatlicher Seite sucht das Department of Geology and Minerals Vietnam (DGMV), das dem Ministry of Natural Resources and Environment (MONRE) untersteht, nach Bodenschätzen. Zu den größeren Explorationsvorhaben des DMGV zählen die Erkundung von Bauxit im zentralen Hochland, Titanium in den Provinzen Binh Thuan, Binh Dnh und Thai Nguyen, von Blei, Zink und Eisen in Bac Kn und Ha Giang, von Zinn und Wolfram in Cao Bang, Kohle in Quang Ninh, Marmor in den Provinzen Nghe An und Yen Bai sowie von seltenen Erden in der Provinz Lau Chau. Bei der Suche nach Seltenerdmetallen kooperiert die Behörde mit der Japanese Oil, Gas and Metals National Corporation.

### Rohstoffreserven in Vietnam

Vorkommen	Erfasste Menge (in Mio. t)	Anmerkung
Kohle	6.600	Lagerstätten im Quang-Ninh-Kohlebecken
Bauxit	5.400	2,3 Mrd. t davon wirtschaftlich förderfähig
Apatit	1.696	Funde in der Provinz Lao Cai
Eisenerz	1.100	Reserven von 300 Minen in Nordvietnam
Kupfer	100	Gemeldete Funde in der Provinz Lao Cai

Titaneisenerz (Ilmenit)	14	Weitere Vorkommen von 20 Mio. t vermutet
Seltene Erden	11	Weitere 22 Mio. t an geschätzten Vorkommen

Quelle: Vietnam Institute of Geosciences and Mineral Resources

Das Wirtschaftsministerium sammelte 2008 Daten über sonstige mineralische Vorkommen. Es identifizierte Reserven von Diatomit in Höhe von 75 Mio. t, Serpentin (46 Mio.), Graphit (29 Mio.), Baryt (25 Mio.) und Fluorit (17 Mio. t). Als weitere reichhaltig vorkommende Bodenschätze werden Wolfram und Feldspat genannt.

Für die Rohstoffvorkommen interessieren sich internationale Investoren. Die Behörden haben insgesamt 69 ausländische Bergbauprojekte mit einem zugesagten Investitionskapital von knapp 3 Mrd. US\$ genehmigt. Die Asia Mineral Resources aus Australien erschließt seit 2006 Nickelvorkommen in Ban Phuc in der Provinz Son La. Die Olympus Pacific Minerals aus Kanada sucht in der Umgebung der Stadt Danang nach Gold und hat mehrere Funde gemeldet. Die Strategic Mining Corporation aus den USA berichtete im Oktober 2011, sie habe mehrere Goldadern in ihrer Mine Nat Son 50 km südlich von Hanoi gefunden. Die britische Triple Plate Junction informierte im Juli 2011 jedoch über enttäuschende Explorationsergebnisse bei ihrer Suche nach Gold in Pu Sam in der Provinz Lai Chau.

Ein Wolframlager möchte die kanadische Tiberion Minerals zusammen mit der vietnamesischen Masan Gruppe erschließen. Das Gemeinschaftsunternehmen vermutet in Nui Phao das größte Vorkommen außerhalb Chinas und erkundet dort auch Vorkommen an Flussspat, Kupfer und Wismut. Die Förderung in dem Tagebaugelände 80 km nördlich von Hanoi soll nach den erforderlichen Umsiedlungsmaßnahmen im Jahr 2013 beginnen.

Das Statistikamt zählte zuletzt 2009 genau 2.513 Firmen, die im Bergbau (ausschließlich der Förderung von Öl und Gas) tätig sind. Ihr Umsatz belief sich auf 97,8 Billionen Dong (D; rund 3,8 Mrd. Euro; Jahresdurchschnittskurs 1 Euro = 25.674 D).

Die mit Abstand wichtigste Rolle nimmt die 1994 gegründete Vietnam National Coal Mineral Industries Group (Vinacomin) ein. Das Staatsunternehmen fördert etwa 90% der gesamten Kohle und baute 2011 circa 44,5 Mio. t ab. Bis 2015 strebt Vinacomin ein Volumen von 55 Mio. t an. Die hochwertigen Anteile der Anthrazitkohle werden in größeren Mengen exportiert, während Vietnam minderwertige Kohlesorten importiert.

Die Ausfuhren sollen bis 2015 von 17 Mio. auf 3 Mio. t stark heruntergefahren werden, damit mehr Brennmaterial für geplante Kohlekraftwerke zur Verfügung steht. Nach den Plänen der Regierung sollen in den nächsten sieben Jahren 13 Kohlekraftwerke ans Netz gehen. Weil im Jahr 2020 auch das erste von acht Kernkraftwerken Strom liefern soll, sucht das Rohstoffministerium seit 2010 in der Provinz Quang Nam nach Uran.

Vinacomin baut überwiegend Steinkohle im Tagebau ab. Diese liegt meist in Festgesteinen und wird nach Sprengungen abgetragen. Etwa 40% der Kohle gewinnt die Gesellschaft im Untertagebau in Tiefen zwischen 50 und 200 m. Schächte mit Teufen von mehr als 300 m werden derzeit angelegt.

Neue umfangreiche Vorkommen an Braunkohle wurden im dichtbesiedelten und landwirtschaftlich stark genutzten Mündungsbereich des Roten Flusses entdeckt. Die in Tiefen zwischen 200 und 4.000 m lagernden Reserven werden auf über 200 Mrd. t geschätzt. Vinacomin wird in den kommenden Jahren Probebohrungen durchführen, um

ein geeignetes Abbauverfahren zu bestimmen. Das schwer zu erschließende Kohlebecken erstreckt sich über ein Gebiet von 3.500 qkm in fünf Provinzen.

Marktbeobachter erläutern, dass die Bergbautechnik im Kohlebergbau häufig aus Polen und Tschechien stammt. Diese sei teurer als chinesische Ausrüstungen, lieferten aber eine hinreichende Qualität. Für die in der Regel engen Gruben benötigen die Bergbaufirmen kleine, robuste, leicht handhabbare Maschinen.

Neben Kohle baut Vinacomin andere Bodenschätze wie Zink, Kupfer und Chromit ab. Auch bei der aus ökologischen Gründen umstrittenen Erschließung von Bauxit- und Titanvorkommen in Zentralvietnam spielt der Staatskonzern eine Rolle.

Titan wird im Tagebau abgebaut. Die lokale Beratungsgesellschaft Sonminerals schätzt die Produktionsmenge an Ilmenit 2010 auf ungefähr 550.000 t, davon werden 60% in die VR China exportiert, heißt es. Die meisten der ungefähr 60 Unternehmen, die Titaneisen fördern, seien klein und nicht fähig in Verarbeitungszentren zu investieren. Die Regierung möchte aber entsprechende Werke errichten lassen und den Abbau des Rohstoffes besser organisieren. Die lizenzierten Abbaugelände überschneiden sich teilweise mit Flächen von genehmigten Industrieparks. Umweltschützer kritisieren zudem den unregelmäßigen Abbau von Titanerzen an den Küsten Zentralvietnams.

Vietnam hält mit 5,4 Mrd. t an erfassten Bauxitvorkommen weltweit bedeutende Lagerstätten. Die Förderung darf gemäß einem Erlass vom 9.1.12 nur in Tan Rai und Nhan Co erfolgen. Die beiden Minen können das Erz lediglich an das Aluminiumwerk in Lam Dong, das Ende 2011 den Probebetrieb aufnahm, und an das Werk in Dak Nong liefern, das 2012 fertiggestellt sein soll.

Das Rohstoffministerium bezeichnet die Vorkommen an seltenen Erden als die fünfgrößten weltweit. In den nördlichen Bergprovinzen Lai Chau und Yen Bai wurden nach Angaben des Vietnam Institute of Geosciences and Mineral Resources vorwiegend die leichten Elemente Lanthan, Neodym und Samarium sowie die beiden schweren Elemente Terbium und Lutetium gefunden. Die Exploration betreiben nicht zuletzt die japanischen Firmen Sojitz, Itochu, Toyota Tsusho und Sumitomo voran, die Lizenzen für deren Erkundung erhalten hatten.

Die kommerzielle Förderung soll gemäß einem Kooperationsvertrag mit Japan ab 2013 mit einem Volumen von etwa 3.000 Jahrestonnen beginnen. Firmen aus der VR China, Australien und Korea (Rep.) haben dem Vernehmen nach ebenfalls Interesse an der Suche und Förderung von seltenen Erden in Vietnam angemeldet.

Doch zuvor möchte die Regierung den Sektor neu aufstellen und konsolidieren. Der Premierminister verbot zum 30.8.11 die Erteilung neuer Bergbaulizenzen durch Ministerien und Kommunen. Der Genehmigungsstopp gilt, bis ein Rahmen für einen geordneten, umweltverträglichen Bergbau geschaffen ist.

Nicht zuletzt veranlassten die vielen unkontrollierten Bergbauaktivitäten die Regierung zum Handeln. Eine Revision des Bergbaugesetzes im Jahr 2005 hatte zunächst eine Flut von neuen Projektgenehmigungen ausgelöst. Abbaulizenzen durften seitdem nicht nur das Rohstoffministerium, sondern auch die 63 Provinzen ausstellen. Sie erteilten seitdem über 4.000 Genehmigungen. Die Projekte wurden kaum kontrolliert und illegaler Bergbau sei in vielen Provinzen gang und gäbe, schreibt das DGMV in seinem jüngsten Jahresbericht.

Seit Juli 2011 gilt ein neues Bergbaugesetz mit der Nummer 60/2010/QH12, welches das Gesetz von 1996 ersetzt. Es enthält neue Vorgaben für die Bergbauaktivitäten und für das Genehmigungsverfahren. Ausländische Investitionen in dem Sektor sollen erleichtert werden. Eine wichtige Änderung betrifft die Vergabe von Förderrechten. Es sieht in Artikel 78 als vorrangiges Verfahren die Auktion vor. Allerdings können Behörden Gebiete festlegen, in denen das Auktionsverfahren nicht gelten darf. Gemäß dem neuen Gesetz erhält der Nehmer einer Förderlizenz automatisch die Genehmigung, die Rohstoffe aus seiner Mine zu verarbeiten. Die Durchführungsbestimmungen des Bergbaugesetzes stehen aber noch aus.

Die Regierung verfügte im Januar 2012 außerdem die "Decision 02/CT-TTg". Sie zielt auf eine Verbesserung der Exploration, Verarbeitung und der Exporte von Mineralien und verbietet die Ausfuhr von Eisen-, Zink-, Titaneisen- und Bleierzen, Chromit, Mangan, Kupfer, Apatit, seltenen Erden, Marmor- und Granitblöcken. Die Rohstoffe dürfen künftig nur an die lokale Schwerindustrie geliefert werden.

Die Ausfuhrverbote folgen einem im Dezember 2011 vorgestellten Masterplan für den Bergbau. Er hat zum Ziel, bis 2020 die Wertschöpfung der Bergbau- und Schwerindustrie zu vertiefen. Dafür sollen neue Industrieparks entstehen, die sich auf die Verarbeitung der Rohstoffe Kohle, Bauxit, seltene Erden, Blei, Zink, Gold und Lithium konzentrieren.

Die Verfügung vom Januar 2012 weist außerdem die Behörden an, ineffiziente Bergbauminen und solche, die nicht die Umweltstandards einhalten, zu schließen. Eine nachhaltigere Entwicklung des Bergbaus unterstützen auch deutsche Organisationen seit Jahren. Eine Gruppe aus deutschen Unternehmen und Forschungseinrichtungen hat sich zur Research Association Mining and Environment in Vietnam (<http://www.rame.vn>) zusammengeschlossen und kümmert sich seit 2005 um den Schutz der Umwelt im Kohlebergbau. Darüber hinaus begleitete die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) seit 1993 verschiedene Vorhaben im Rahmen der technischen Zusammenarbeit. Aktuell arbeitet sie an Verbesserungen des Grundwasserschutzes.

Die 13. Asien-Pazifik Konferenz der Deutschen Wirtschaft (APK) wird vom 1. bis 3. November 2012 in Gurgaon, New Delhi, stattfinden. Die APK, die seit 1986 alle zwei Jahre in Asien veranstaltet wird, hat sich inzwischen als bedeutendstes Netzwerktreffen in der Region etabliert. Mehr als 700 Entscheidungsträger aus Unternehmen, Verbänden und Bundesministerien nahmen an der letzten APK in Singapur 2010 teil.

Die Organisation vor Ort liegt bei der AHK Indien (Indo-German Chamber of Commerce, IGCC), bei der weitere Informationen unter der E-Mail Adresse: [apk2012@indo-german.com](mailto:apk2012@indo-german.com) oder auf folgender Homepage: <http://indien.ahk.de/apk/> erhältlich sind.

Organisiert wird die APK von den Auslandshandelskammern (AHKs) in der Region Asien-Pazifik, dem Asien-Pazifik-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (APA) - mit seinen Trägerverbänden Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK), German Asia-Pacific Business Association (OAV), Bundesverband des deutschen Groß- und Außenhandels (BGA) und Bankenverband - und dem Bundeswirtschaftsministerium (BMWi).

### **Kontaktanschriften:**

Ministry of Natural Resources and Environment

83 Nguyen Chi Thanh, Hanoi

Tel.: 0084 4/38 34 39 11, Fax: -37 73 68 52

Internet: [▶ http://www.monre.gov.vn](http://www.monre.gov.vn)

Department of Geology and Minerals of Vietnam

No 6, Pham Ngu Lao Street, Hanoi

Tel.: 0084 4/826 06 74, Fax: -825 47 34

Internet: [▶ http://www.dgmv.gov.vn](http://www.dgmv.gov.vn)

(T.H.)


### **Dieser Artikel ist relevant für:**

Vietnam

Bergbau / Rohstoffe, allgemein, Kohle, Mineralische Rohstoffe, Edelsteine, Erze, Bergbaumaschinen, Geo-Bohrtechnik, Steine, Erden

#### **KONTAKT**

**Helmut Kahlert**

 0228/24993-209

 **Ihre Frage an uns**

#### **VERWANDTE ARTIKEL**

[▶ Mosambik hofft auf Kohleboom](#)

<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=530176.html>

© 2012 Germany Trade & Invest